

Der menschliche Faktor

Künstliche Intelligenz (KI), das ist – einfach gesprochen – der Versuch, dem Computer Intelligenz zu verleihen. Menschliches Lernen und Denken soll auf den Computer übertragen werden. Statt für jeden Zweck programmiert zu werden, kann KI eigenständig Antworten finden und selbstständig Probleme lösen. „Intelligenz“, das ist ein schwer greifbarer, zumindest aber facettenreicher Begriff. Im Deutschen bedienen wir uns daher der Differenzierung zwischen starker und schwacher Künstlicher Intelligenz. Nur die schwache KI ist bisher Teil unseres Alltags. Die starke KI, also der selbstständig denkende Computer, welcher Probleme genereller Art lösen kann, ist noch Fiktion. Die schwache KI, ein sehr komplexer Algorithmus, kann spezielle Fragestellungen beantworten, indem sie deren Lösungsweg zuvor selbstständig erlernt hat. Was die KI lernt, wird durch den Menschen als Programmierer vorgegeben. Die Ausführung der programmierten Aufgabe, zum Beispiel durch das Erkennen von Mustern, mithin das Wie der Ausführung, obliegt der KI.



Denken, intelligente Aufgabenbewältigung, das ist der Kernaspekt der freiberuflichen Dienstleistung. Freiberufler bieten individuelle Problemlösungen. Das bedeutet, nicht nur das Problem, auch das Individuum werden in die Lösungsfindung einbezogen. Die Dienstleistung der Freien Berufe ist nah am Menschen, sie ist menschlich.

Den menschlichen Faktor der Intelligenz, die generelle Problemlösung, kann die derzeit existierende KI nicht ersetzen. Den über die Intelligenz hinausgehenden Aspekt, den des menschlichen Ansprechpartners, könnte ohnehin auch eine starke KI nicht ersetzen. Beides sind wichtige und unersetzbare Bestandteile der persönlichen freiberuflichen Dienstleistungserbringung.

Auseinandersetzen müssen sich die Freien Berufe aber mit der Einbeziehung von KI bei der Beantwortung einzelner Fragestellungen im Rahmen einer freiberuflichen Dienstleistungserbringung. Die durch KI gewonnene Antwort muss im Rahmen der Gesamtp Problemlösung gewichtet und mithin gewertet werden. Für die Übernahme der Gesamtverantwortung und zur Klärung von Haftungsfragen muss die KI erklärbar sein. Der Entscheidungsweg der KI muss transparent, die Datenlage, aufgrund derer gelernt wurde, muss bekannt und von hoher Qualität sein.

Die freiberufliche Dienstleistungserbringung unterliegt vielfach einem anspruchsvollen System der Qualitätssicherung, welches im Kammersystem seinen Ausdruck findet. Soweit KI zum Bestandteil der Dienstleistungserbringung wird, darf das System nicht unterlaufen werden, um den Erhalt des hohen Qualitätsstandards der freiberuflichen Dienstleistung zu gewährleisten. Freiberufliche Dienstleistungserbringung ist neuralgisch für das menschliche Zusammenleben. Der Fortschritt ist es ebenso. Wir sollten beides zusammenbringen.

Autorin: Nina Lucia Twardy

Nina Lucia Twardy ist im Berliner Büro des BFB unter anderem zuständig für digitale Themen.